

Gelegenheit zur Kooperation?



Der chinesische und der westeuropäische Lackmarkt

CHINAS LACKMARKT // ZWISCHEN CHINA UND DER WESTEUROPÄISCHEN LACKINDUSTRIE GIBT ES SOWOHL GEMEINSAMKEITEN ALS AUCH UNTERSCHIEDE. VON EINER ENGEREN ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN EINZELNEN CHINESISCHEN UND MITTELGROSSEN EUROPÄISCHEN UNTERNEHMEN KÖNNTEN BEIDE SEITEN PROFITIEREN.

Marc Cheloudko, MC Consulting, und Kai Pflug, Management Consulting – Chemicals

Im Jahr 2015 hatte der globale Markt für Farben und Lacke ein Volumen von etwa 120 Milliarden Euro. Führend ist Asien (APAC, also Asien einschließlich Australien) mit einem Anteil von 44 % gefolgt von Europa (EMEA, also inklusive Mittlerem Osten und Afrika) mit 30 % und 26 % für Nord- und Südamerika.

Die beiden Segmente EMEA und APAC werden ihrerseits wiederum dominiert von zwei sehr viel kleineren Regionen, Westeuropa und China, die jeweils etwa ein Viertel des Weltmarkts umfassen. Diese beiden Regionen sind der Gegenstand des vorliegenden Artikels.

Gemeinsamkeiten

Beide Märkte haben eine Reihe von Gemeinsamkeiten. Im Vergleich mit anderen Regionen sind beide Märkte trotz gewisser Konsolidierungstendenzen immer noch recht fragmentiert. So verfügen die zehn weltweit größten Produzenten über einen globalen Marktanteil von etwa 55 %, in Westeuropa und China jedoch über weniger als 50 %.

Die Fragmentierung des Marktes ist teilweise historisch begründet, aber auch eine Folge der grossen Zahl von Lackanwendungen, die in der Regel unterschiedliche Produkte erfordern. Die meisten Lackhersteller konzentrieren sich auf eine begrenzte Zahl von Anwendungsgebieten, bieten also nicht für alle Anwendungen Produkte an. Durch diese Fokussierung sind mittelgroße Unternehmen in verschiedenen Segmenten unter den Marktführern. Beispiele sind Jotun für maritime Anwen-

dungen, Hempel für Schutzanstriche, DAW Caparol im dekorativen Bereich, Mankiewicz für Autointerieurs, Mäder für Schienenfahrzeuge, Tiger für spezielle Pulverlacke, Becker für Coil Coatings oder Treffert für Parkettbeschichtung. Während einige Lackanwendungen von B2B-Geschäft dominiert werden, spielt das Geschäft mit privaten Endkunden in anderen eine wichtige Rolle. Entsprechend müssen Distributions- und Markenstrategie für die einzelnen Segmente adaptiert werden. Mit zunehmend strikter werdender Umweltgesetzgebung in China unterliegen die Lackmärkte in China und Europa beide ähnlichen Trends, z.B. zu bestimmten Typen wie wasserbasierenden Lacken. Andere Trends, die ebenfalls beide Märkte betreffen, sind zunehmende Anforderungen an die Materialien, steigende Produktivitätsanforderungen für die Anwendung und die zunehmend globale Ausrichtung der industriellen Wertschöpfungsketten.

Unterschiede

Neben den obigen Gemeinsamkeiten gibt es auch signifikante Unterschiede zwischen den beiden betrachteten Lackmärkten. Der westeuropäische Markt hat einen hohen Reifegrad und bietet nur geringe Wachstumsmöglichkeiten. Chinas Markt ist dagegen im letzten Jahrzehnt im Jahr durchschnittlich um 18 % gewachsen. Insbesondere einzelne Anwendungsbereiche sind in China sehr schnell gewachsen, wodurch China für Bereiche wie maritime Anwendungen, Containerlacke und Lacke für Haushaltselektronik und Haushaltsgeräte zum globalen Zentrum geworden ist.

